
Die wichtigen Akteure vor Ort gewinnen – Wie geht das?

UBA Praxisworkshop zur Europäischen Mobilitätswoche, Berlin 16.02.2017

Michael Adler, Geschäftsführer tippingpoints

Die Mehrheit will das so

82 Prozent der Deutschen sind dafür, Städte und Gemeinden gezielt so umzugestalten, dass man kaum noch auf ein Auto angewiesen ist.

Quelle: UBA, 2015

Warum sich etwas ändern muss



[Film RUSH HOUR by Black Sheep Films https://vimeo.com/106226560](https://vimeo.com/106226560)

Warum ändern Menschen ihr Verhalten?

Wir Gefühl

Do, feel, learn

Positive Tonlage

Routine brechen

Wer von Ihnen hält Mobilität für ein wichtiges kommunalpolitisches Thema?

Bitte um Handzeichen.

Erste Frage

Wer von Ihnen glaubt, dass die Zeit der vor allem autogerechten Stadt vorbei ist?

Bitte stehen Sie kurz auf.

Zweite Frage

Sind Sie der Meinung, eine Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche würde Ihrer Stadt guttun?

Nicken Sie bitte mit dem Kopf.

Dritte Frage

Gut?

Unter Gleichgesinnten?

Positiv gestimmt, auf das was kommt?

Wie fühlen Sie sich?

Das Wir gewinnt.

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

Das gilt im Herdentrieb wie im Wettbewerb.

Do, feel, learn.

Körperliche Bewegung beeinflusst den Geist.

Kennen Sie den Energieverbrauch ihres Hauses?

Studie in Kalifornien





Routine

„Die Suche nach Bequemlichkeit ist ganz normal. 80 Prozent dessen, was der Mensch tut, tut er, ohne bewusst darüber nachzudenken. Das muss ich durchbrechen, indem ich die Menschen in ihrer Routine irritiere.“

Konrad Götz, Lebensstilforscher beim Institut für sozialökologische Forschung;
ISOE, Frankfurt a.Main.

Würden Sie sich einer Operation unterziehen, bei der die Sterblichkeitsrate bei 20 % liegt?

Würden Sie sich einer Operation unterziehen, bei der die Überlebenschance bei 80 % liegt?

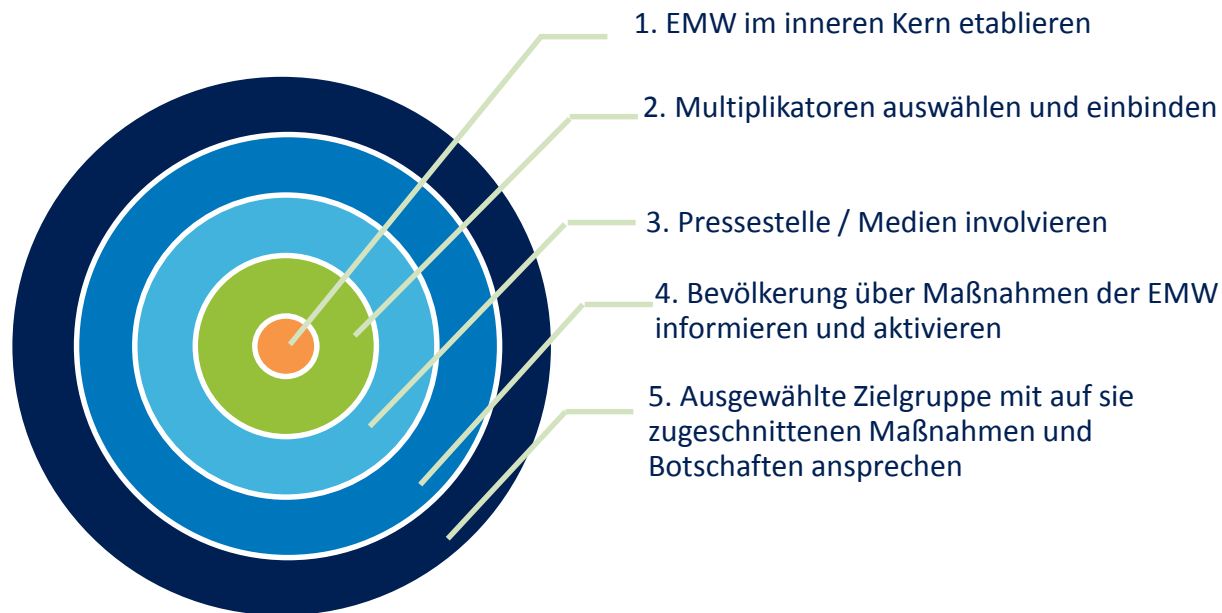
Was hat das alles mit moderner Mobilität in
Städten zu tun?

Innovation muss von Menschen gemacht werden – auch in Kommunen.

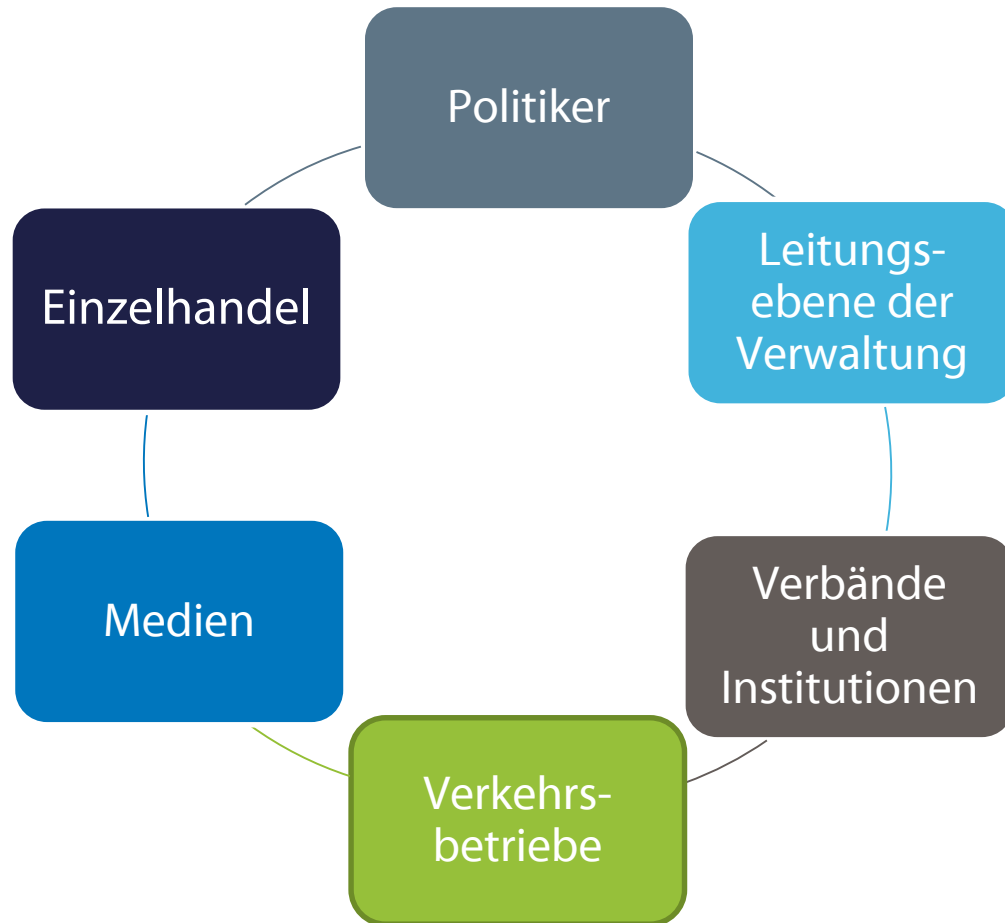
Auch Amtsleiter sind Menschen

Die Kreise der Kommunikation

Um die Ziele zu erreichen, sollten wir in mehreren Schritten Multiplikatoren und Bevölkerung einbinden.



Unsere Stakeholder





Räumen Sie Hindernisse aus dem Weg

Ich möchte Sie jetzt bitten, etwas zu tun.

Stellen wir uns für 10 Minuten auf den Kopf.



Quelle: www.weltstehtkopf.de / flickr

Wie wird „Das Neue“ in Ihrer Stadt/Kreis
verhindert?

Wie können Sie „Das Neue“ befördern?

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Checkliste Vorgehen

1. Formulieren Sie ein positives Ziel.
2. Reden Sie mit KollegInnen darüber: Suchen Sie Verbündete in Verwaltung/Politik/Gesellschaft/Bürgerschaft
3. Räumen Sie Hindernisse aus dem Weg.
4. Feiern Sie auch kleine Erfolge.
5. Bleiben Sie am Ball: Verankern Sie die EMW in der kommunalen Struktur Beschlüsse/Pläne etc.



Quelle: tippingpoints

tippingpoints
agentur für nachhaltige kommunikation

Vielen Dank

Michael Adler

Geschäftsführer

tippingpoints GmbH

Weiherstr. 38

53111 Bonn

www.tippingpoints.de